

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturhinweise und Internetadressen	XXV.

1. Teil. Grundlagen

§ 1 Europarecht als System vernetzter Ordnungen	1
I. Europarecht im engeren Sinne	1
II. Europarecht im weiteren Sinne	3
III. Die unterschiedliche Finalität der europarechtlichen Ordnungen	6
IV. Begriffliche Klärungen	7
§ 2 Europarat	8
I. Ziele und Struktur	8
II. Europaratsabkommen	10
§ 3 Die Europäische Menschenrechtskonvention als gemeineuropäischer Grundrechtsstandard	11
I. Bedeutung der EMRK	11
II. Konventionsorgane	15
III. Verfahren und Urteilswirkungen	16
IV. Rechtsprechung des EGMR zu einzelnen Konventionsrechten	22
1. EMRK als „living instrument“ und autonome Auslegung der Konventionsrechte	22
2. Schutzwürdigkeiten aus der Konvention	28
3. Verbot unmenschlicher Behandlung	28
4. Schutz der Familie und der Privatsphäre	31
5. Meinungsfreiheit	33
6. Eigentumsschutz	33
7. Diskriminierungsverbote	37
8. Schranken der Konventionsrechte und „margin of appreciation“	38
V. Geltung der EMRK im innerstaatlichen Recht	43
VI. Die Bedeutung der EMRK für den Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	47
§ 4 Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union	52
I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	53

II. Die Römischen Verträge: Gründung der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft	55
III. Der weitere Ausbau der Gemeinschaftsordnung	56
IV. Der Vertrag von Maastricht über die Europäische Union ...	57
1. Die Begründung der „Europäischen Union“	58
2. Änderung der Gemeinschaftsverträge	59
3. Abkommen zur Sozialpolitik	59
V. Europäischer Wirtschaftsraum und Beziehungen zur Schweiz	60
VI. Erweiterung der Europäischen Union 1995	61
VII. Sonderentwicklungen (Abkommen von Schengen und Dublin)	61
VIII. Vertrag von Amsterdam	62
IX. Vertrag von Nizza	63
X. Erweiterung der Europäischen Union 2004 und 2007	64
XI. Vom Verfassungsvertrag für Europa zum Vertrag von Lissabon	64
XII. Erweiterung der Europäischen Union	69
XIII. Territorialer Geltungsbereich des Rechts der Europäischen Union	70
 § 5 Die Rechtsnatur der Europäischen Union	73
I. Die Europäische Union als internationale Organisation	73
1. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	73
2. Die Geltung des allgemeinen Völkerrechts	74
a) Bindung der Europäischen Union	74
b) Unionsrecht und völkerrechtliche Beziehungen unter den Mitgliedstaaten	79
3. Rechtsfähigkeit im innerstaatlichen Rechtsverkehr	79
4. Vorrechte und Immunitäten	80
II. Die Supranationalität der Europäischen Union	80
1. Das Unionsrecht als autonome Rechtsordnung	81
2. „Durchgriffswirkung“ des sekundären Unionsrechts	82
III. Das System der Europäischen Union als „Staatenverbund“	83
 § 6 Das Verhältnis der Europäischen Union zu den Mitgliedstaaten	87
I. Die Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“	87
II. Beitritt und Ausscheiden einzelner Mitgliedstaaten	89
1. Beitritt eines neuen Mitgliedstaats	89
2. Ausscheiden eines Mitgliedstaats	90
III. Grundwerte und Grundprinzipien im Verhältnis zwischen Union und Mitgliedstaaten	91
1. Grundwerte der Europäischen Union	91
2. Pflicht zur Loyalität und Vertragstreue (Art. 4 Abs. 3 EUV)	92

3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik (Art. 119 AEUV)	93
4. Diskriminierungsverbot (Art. 18 AEUV)	94
5. Subsidiaritätsprinzip (Art. 5 Abs. 3 EUV)	98
6. Schutz- und Notstandsklauseln	99
7. Beziehung zu den nationalen Parlamenten	100

2. Teil. Das Recht der Europäischen Union

§ 7 Institutionen der Europäischen Union	102
I. Überblick	102
1. Grundlinien der Organstruktur	102
2. Die Organe der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft	102
3. Funktionsteilung im Unionssystem	103
4. Sitz der Organe	104
5. Verwaltungspersonal	105
6. Verhältnis zwischen den Organen	106
II. Europäischer Rat	106
1. Allgemeines	106
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	107
a) Zusammensetzung	107
b) Der Präsident des Europäischen Rates	107
c) Verfahren der Zusammenkunft	107
3. Beschlussfassung	107
4. Aufgaben	108
III. Rat	108
1. Allgemeines	108
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	109
a) Zusammensetzung	109
b) Vorsitz sowie Unterstützung durch den Ausschuss der Ständigen Vertreter und das Generalsekretariat	110
c) Geschäftsordnung	111
3. Beschlussfassung	112
a) Qualifizierte Mehrheit	112
b) Einfache Mehrheit	115
c) Einstimmigkeit	115
d) Rücksichtnahme auf Widerstände einzelner Mitglieder	116
4. Aufgaben	117
5. Staatsrechtliche Bindungen des Ratsvertreters	118
a) Die Rücksicht auf Grundrechte und andere verfassungsrechtliche Standards	118
b) Beteiligung des Deutschen Bundestages	123
c) Die deutsche Mitwirkung im Rat und das föderale Kompetenzgefüge	126
IV. Kommission	128

1. Allgemeines	128
2. Zusammensetzung	129
3. Beschlussfassung und Geschäftsordnung	132
4. Aufgaben	132
5. Verwaltungsorganisation	134
V. Europäisches Parlament	136
1. Allgemeines	136
2. Zusammensetzung und Organisation	137
3. Aufgaben	141
4. Exkurs: Politische Parteien	143
VI. Gerichtshof der Europäischen Union	145
1. Allgemeines	145
2. Organisation und Verfahrensregeln des EuGH	145
3. Das Gericht (EuG)	147
4. Fachgerichte	148
5. Die Rechtsprechung des EuGH als Integrationsfaktor ...	148
VII. Rechnungshof	149
VIII. Europäische Zentralbank	149
IX. Nebenorgane	150
1. Wirtschafts- und Sozialausschuss	150
2. Ausschuss der Regionen	150
X. Sonstige Institutionen	151
1. Europäische Investitionsbank	151
2. Weitere rechtlich verselbständigte und sonstige Institutionen zur Erfüllung der Vertragsziele	151
XI. Institutionelles Gleichgewicht	161
 § 8 Rechtsquellen des Unionsrechts	163
I. Überblick	163
II. Primäres Unionsrecht	164
1. Die Verträge und ihre zugehörigen Bestandteile als Grundordnung der Union	164
a) Tragende Strukturprinzipien	165
b) Vertragsänderungen	165
c) Unmittelbare Anwendbarkeit von Vertragsbestimmungen	168
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Unionsrechts	169
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	174
4. Anwendungsbereich der Grundrechte	179
5. Der Beitritt der Europäischen Union zur EMRK	182
III. Völkerrechtliche Übereinkommen als Bestandteil der Unionsrechtsordnung	183
IV. Sekundäres Unionsrecht	183
1. Verordnungen	184
2. Richtlinien	184
a) Gebot effektiver Umsetzung	185

b) Richtlinienkonforme Auslegung	186
c) Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	191
3. Delegierte Rechtsetzung	196
4. Beschlüsse	196
5. Empfehlungen und Stellungnahmen	196
6. Erlass von Durchführungsvorschriften	197
7. Sonstige Rechtsakte	198
V. Die Kompetenzen der Union und der Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung	198
1. Erfordernis einer vertraglichen Grundlage für die Verbands- und Organkompetenz	198
2. Ungeschriebene Unionskompetenzen	199
3. Die „Generalermächtigung“ des Art. 352 AEUV	200
4. Typologie der Unionskompetenzen	201
VI. Verfahren der Rechtsetzung	203
1. Allgemeines	203
2. Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren	203
a) Erste Lesung	203
b) Zweite Lesung	204
c) Vermittlung	204
d) Dritte Lesung	204
3. Die besonderen Gesetzgebungsverfahren	206
4. Verfahren bei Rechtsakten ohne Gesetzescharakter	206
5. Begründungspflicht, Unterzeichnung, Veröffentlichung, Inkrafttreten von Rechtsakten	207
VII. Auslegung des Unionsrechts und richterliche Rechtsfortbildung	207
VIII. Gültigkeitsvermutung für Rechtsakte der Unionsorgane	210
 § 9 System des Rechtsschutzes in der Europäischen Union	211
I. Der EuGH als Garant des Rechtsschutzes	211
II. Vertragsverletzungsverfahren	212
1. Klage der Kommission	212
2. Klage eines Mitgliedstaates	213
3. Ausschließliche Zuständigkeit des EuGH in Streitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten im Anwendungsbereich der Verträge	213
III. Nichtigkeitsklage	214
1. Allgemeines	214
2. „Organstreit“	216
3. Nichtigkeitsklage Einzeler	217
a) Klage gegen an Dritte gerichtete Beschlüsse	217
b) Klage gegen normative Rechtsakte	218
4. Die Subsidiaritätsklage der nationalen Parlamente	219
IV. Untätigkeitsklage	220
V. Vorabentscheidungsverfahren	220

1. Gegenstand und Bedeutung	220
2. Vorlageberechtigung und Vorlagepflicht	221
3. Zweifel an der Gültigkeit des sekundären Unionsrechts: das „Verwerfungsmonopol“ des EuGH	222
4. Einstweiliger Rechtsschutz	223
5. Bindungswirkung von Vorabentscheidungen	225
6. Der EuGH als gesetzlicher Richter	225
VI. Schadensersatzklage und Haftung der Union	225
VII. Das Maß richterlicher Ermessenskontrolle	227
 § 10 Unionsrecht und nationales Recht	229
I. Vorrang des Unionsrechts	229
II. Haftung der Mitgliedstaaten für die Verletzung von Unionsrecht	234
1. Richterrechtliche Haftungsgrundsätze	234
2. Staatshaftung für Nichtumsetzung von Richtlinien	235
3. Haftung für Gesetzgebungsakte und für Verwaltungs- handeln	236
4. Haftung für rechtsprechende Tätigkeit	239
5. Ausgestaltung der Staatshaftung durch das nationale Recht	240
III. Unionsrecht und Grundgesetz	241
1. Die verfassungsrechtliche Integrationsermächtigung und ihre Schranken	241
2. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle	248
a) Ultra vires-Kontrolle und Identitätskontrolle	248
b) Kontrolle am Maßstab der deutschen Grundrechte ...	251
c) Verfassungsbeschwerde	252
d) Perspektive des Europäischen Parlamentes	253
IV. Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof ...	254
V. Nationaler Vollzug des Unionsrechts	255
VI. Unionsrechtliche Einwirkungen auf die Dogmatik des Ver- waltungsrechts	262
VII. Rechtsschutz gegen transnationale Verwaltungsakte	264
 § 11 Die Finanzverfassung der Europäischen Union	264
I. Haushaltsplan	264
II. Einnahmen und Ausgaben	267
1. Haushaltseinnahmen	267
2. Haushaltsausgaben	268
III. Finanzielle Aktivitäten außerhalb des Haushaltes der Uni- on	269
 § 12 Unionsbürgerschaft	270
I. Bedeutung	270
II. Freizügigkeit als Unionsbürgerrecht	271

III.	Politische Mitwirkungsrechte	277
1.	Kommunalwahlrecht	277
2.	Wahl zum Europäischen Parlament	279
IV.	Diplomatischer Schutz	279
§ 13	Europäische Wirtschaftsverfassung und die Verwirklichung des Binnenmarkts	280
I.	Der Binnenmarkt als Leitziel wirtschaftlicher Integration ..	280
II.	Instrumentarien zur Verwirklichung des Binnenmarktes	281
III.	Die Bedeutung der „Generalermächtigung“ des Art. 352 AEUV	282
§ 14	Die Marktfreiheiten	283
I.	Die Marktfreiheiten als Pfeiler des Binnenmarktes	283
II.	Die gemeinsame Struktur: die Marktfreiheiten als Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	284
III.	Das Zusammenspiel von Grundrechten und Marktfreiheiten	288
IV.	Schutzrichtung	290
1.	Bindung der Mitgliedstaaten und der Unionsorgane	290
2.	„Drittewirkung der Marktfreiheiten“	291
§ 15	Freier Warenverkehr	294
I.	Abschaffung der Binnenzölle und Abgaben gleicher Wirkung	294
II.	Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	294
1.	Bedeutung für den Binnenmarkt	294
2.	Maßnahmen gleicher Wirkung: die „Dassonville-Formel“	296
3.	Die Ausgrenzung bestimmter Waren	298
4.	Die Ausgrenzung nichtdiskriminierender Verkaufsbeschränkungen vom Verbot des Art. 34 AEUV: die „Keck-Formel“	298
5.	Nutzungsbeschränkungen	300
6.	Drittewirkung	301
III.	Rechtfertigungen für Handelsbeschränkungen	301
1.	Immanente Schranken des Art. 34 AEUV: die „Cassis de Dijon-Formel“	302
2.	Rechtfertigung nach Art. 36 AEUV	304
3.	Verhältnismäßigkeitsprüfung	305
4.	Der Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigentums	310
IV.	Die rationalitätsstiftende Wirkung der Rechtsprechung des EuGH	314
V.	Handelsmonopole	314

§ 16 Freiheiten des Personenverkehrs	315
I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	315
1. Gegenstand der Freizügigkeit der Arbeitnehmer	315
2. Drittirkung	318
3. Schranken und Ausnahmen	319
4. Sekundärrecht	320
II. Niederlassungsfreiheit	324
1. Inhalt	324
2. Schranken und Ausnahmen	330
3. Sekundärrecht	331
III. Umgekehrte Diskriminierung	332
§ 17 Dienstleistungsfreiheit	333
I. Gegenstand der Dienstleistungsfreiheit	333
II. Zulässige Beschränkungen	336
III. Sekundärrecht	338
§ 18 Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	341
§ 19 Rechtsangleichung	347
I. Sekundäres Unionsrecht	347
II. Völkervertragliche Rechtsangleichung	353
§ 20 Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	353
I. Politik des freien Personenverkehrs, Asyl und Einwanderung	354
II. Das Regime von Schengen	358
III. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	360
IV. Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	361
V. Polizeiliche Zusammenarbeit	364
§ 21 Landwirtschaft	365
§ 22 Wettbewerbsordnung	368
I. Allgemeines	368
II. Das Kartellverbot des Art. 101 AEUV	371
1. Verbot wettbewerbsbeschränkender Verhaltensformen (Art. 101 Abs. 1 AEUV)	371
2. Nichtigkeit verbotener Absprachen und Schadensersatz	376
3. Freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV)	377
III. Missbrauchsverbot des Art. 102 AEUV	379
IV. Zuständigkeit und Verwaltungsverfahren	383
V. Fusionskontrolle	385
VI. Extraterritoriale Geltung des Wettbewerbsrechts	388
VII. Öffentliche Unternehmen (Art. 106 AEUV)	389

VIII. Verhältnis des EU-Wettbewerbsrechts zum nationalen Wettbewerbsrecht	393
IX. Staatliche Beihilfen	394
X. Internationale Wettbewerbsordnung	399
XI. Offener Netzzugang und Entflechtung	400
 § 23 Wirtschafts- und Währungspolitik: die Wirtschafts- und Währungsunion	402
I. Wirtschaftspolitik	403
1. Grundzüge	403
2. Der Stabilitäts- und Wachstumspakt	404
3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik: Vertragliche Grundlagen	408
4. Die Alleinhaltung der Mitgliedstaaten und der Beistand für überschuldete Mitgliedstaaten	411
5. Verpflichtung zur Haushaltsdisziplin und vertragliche Sanktionen	417
II. Währungspolitik	426
III. Die Währungsunion als Stabilitätsgemeinschaft	427
IV. Institutionelles System der Währungsunion	428
V. Die Wirtschafts- und Währungsunion	433
1. Das Europäische Währungssystem als Vorstufe der gemeinsamen Währung	433
2. Die stufenweise Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion	434
3. Die Konvergenzkriterien	435
4. Verfahren zur Einführung des Euro in den Mitgliedstaaten	438
5. Ursprüngliche und spätere Teilnehmerstaaten	439
6. Mitgliedstaaten mit Ausnahme- oder Sonderstatus	440
7. Bindungen nach deutschem Staatsrecht	441
8. Nachträgliches Ausscheiden eines Teilnehmerstaates	443
9. Durchführung der Währungsumstellung	444
10. Europäische Bankenunion	445
11. Der Euro als gesetzliches Zahlungsmittel außerhalb der Europäischen Union	447
 § 24 Umweltpolitik	448
 § 25 Sozialpolitik	453
I. Allgemeines	453
II. Spezielle Mechanismen der Rechtsetzung	457
III. Gleichbehandlung von Männern und Frauen im Arbeitsleben	458
IV. Europäischer Sozialfonds	464

§ 26 Sonstige Politikbereiche	465
I. Beschäftigungspolitik	465
II. Verkehrspolitik	466
III. Bildungs- und Kulturpolitik	467
IV. Gesundheitspolitik	469
V. Verbraucherschutz	469
VI. Energiepolitik	470
VII. Industriepolitik	471
VIII. Regionalpolitik	472
IX. Forschungs- und Raumfahrtpolitik	472
X. Tourismuspolitik	473
XI. Katastrophenschutz	474
XII. Verwaltungszusammenarbeit	474
§ 27 Auswärtiges Handeln der Union	474
I. Außenkompetenzen	475
1. Allgemeines	475
2. Gemeinsame Handelspolitik	475
a) Handelspolitische Kompetenzen der Europäischen Union	475
b) Gemeinsamer Zolltarif	477
3. Restriktive Maßnahmen	478
II. Internationale Übereinkünfte	480
1. Vertragsabschlusskompetenz	480
a) Ausschließliche Zuständigkeit	480
b) Geteilte Zuständigkeit	480
c) Gemischte Abkommen	481
d) Neue Abschlusskompetenzen der Union im Bereich der Handelspolitik	481
2. Vertragsabschlussverfahren	481
III. Die Europäische Union und die Welthandelsordnung (GATT/WTO)	482
1. Völkerrechtliche Bindung der Europäischen Union	482
2. Anwendbarkeit der WTO-Vorschriften im Unionsrecht	484
IV. Assoziierungs- und Partnerschaftsabkommen	487
V. Europäischer Wirtschaftsraum	491
VI. Union für das Mittelmeer	492
VII. Transatlantische Wirtschaftsbeziehungen	492
VIII. Wirtschaftsbeziehungen mit Lateinamerika und Asien	494
IX. Solidarität	495
§ 28 Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	495
I. Gemeinsame Bestimmungen	495
II. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	498

3. Teil. Sonstige Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik	
§ 29 Westeuropäische Union (WEU) und der Übergang ihrer Aufga- ben auf die Europäische Union	503
§ 30 Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	504
I. Entwicklung des KSZE-Prozesses bis hin zur OSZE	504
II. Institutionen	508
Sachverzeichnis	513